

Chondroitinsulfat vermag bei Fingergelenkarthrose die Schmerzen zu lindern und die Beweglichkeit zu verbessern. Dies ergab die FACTS-Studie¹, die kürzlich am EULAR-Kongress präsentiert wurde.

Jürg Lendenmann

Fingerarthrose

Neue Fakten zu bekannter Therapie



Bild: Jürg Lendenmann

Interview mit:

Prof. Dr. med. Cem Gabay ist Vorsteher der Rheumatologie am Universitätsspital Genf (HUG).

«Fingergelenkarthrose beginnt schleichend», sagt Prof. Dr. med. Cem Gabay, der diesen Sommer am europäischen Rheumatologie-Kongress EULAR in Rom eine neue Studie zur Therapie dieser Krankheit präsentierte. «Erste Anzeichen sind Schmerzen in den Fingergelenken, die manchmal auch anschwellen. In schweren Fällen kann es im Verlauf der Krankheit zur Verkrüppelung der Hände kommen. Für solche Patienten werden alltägliche Verrichtungen – vor allem jene, die viel Kraft oder Präzision verlangen – zur Qual oder unmöglich.»

Nur wenige Therapiemöglichkeiten

Suchen Betroffene erstmals Rat beim Arzt, wird er abklären, ob es sich wirklich um eine Fingergelenkarthrose handelt und nicht um eine schwerere rheumatische Krankheit, die ein Prozent der Bevölkerung betrifft: die rheumatoide Arthritis. «Fingergelenkarthrose beginnt in der Regel zwischen dem 40. und 50. Lebensjahr», sagt Prof. Gabay. «Rund 15 Prozent der Bevölkerung sind davon betroffen, überwiegend Frauen.»

Zur Behandlung der Fingerarthrose stehen nur wenige wirksame Therapien zur Verfügung. Professor Gabay: «Zu den Massnahmen, die Ärzte verschreiben, gehören Physiotherapie, Schmerzmittel oder nichtsteroidale entzündungshemmende Wirkstoffe. Manchmal werden auch Kortikosteroide in die betroffenen Gelenke gespritzt. In der Schweiz wird auch Chondroitinsulfat verordnet, das als Medikament zur Behandlung dieser Krankheit zugelassen ist.»

FACTS-Studie

Mit diesem Wirkstoff wurde auch die FACTS-Studie durchgeführt. Die 160 Personen, die daran teilnahmen, waren älter als 40 Jahre und wurden einer von zwei Gruppen (Chondroitinsulfat, Placebo) zugeteilt. «Diese randomisierte, doppelblinde, placebokontrollierte klinische Studie sollte zeigen, ob die Wirkung von Chondroitinsulfat auf die Schmerzen und die Funktionsfähigkeit

der Hände besser ist als die des Placebos. Nach sechs Monaten zeigte sich, dass Chondroitinsulfat hinsichtlich Schmerzreduktion und Verbesserung der Beweglichkeit der Finger dem Placebo statistisch signifikant überlegen ist. Die Verträglichkeit von Chondroitinsulfat war ausgezeichnet. Das Fehlen von gravierenden unerwünschten Wirkungen stimmte mit den Ergebnissen anderer bisher durchgeführter klinischer Studien mit dieser Substanz überein.»

Qualität garantiert Wirkung

Chondroitinsulfat wird mit verschiedenen Verfahren aus tierischem Knorpelgewebe extrahiert; die auch als Nahrungsergänzungsmittel im Handel erhältlichen Substanzen können sich in ihren Eigenschaften erheblich voneinander unterscheiden. Prof. Gabay: «Für unsere Studie verwendeten wir ein Chondroitinsulfat, das als Arzneimittel registriert ist. Da Chondroitinsulfate unterschiedlicher Herkunft verschiedene Eigenschaften aufweisen können, wissen wir nicht, ob sich unsere Resultate mit anderen Typen von Chondroitinsulfaten reproduzieren lassen.»

¹ Finger osteoArthritis Chondroitin Treatment Study. European League Against Rheumatism. 16–19 Juni 2010.